



## INFO-BLATT

der „Aktionsgemeinschaft Reischach  
für eine lebensWERTE Zukunft“

Die zahlreiche Teilnahme an unserem Info-Abend Ende Jänner 2007 in Reischach hat klar gezeigt, wie sehr den Bürgern die Erhaltung der bedrohten Landschaft im Osten Reischachs am Herzen liegt. Das rege Interesse zeugt von Demokratie- und Verantwortungsbewusstsein in der Bevölkerung.

Die große Unterstützung durch die Bevölkerung haben wir freudig zur Kenntnis genommen. Sie gibt unserem Einsatz als Aktionsgruppe das nötige Gewicht.

Ob der Nord-Osthang des Kronplatzes, die Weiler Ried und Walchhorn, sowie die Rienzschlucht bei Percha vom Massentourismus verschont bleiben werden, hängt entscheidend vom Widerstand der Bevölkerung ab.

Als „Aktionsgemeinschaft Reischach – für eine lebensWERTE Zukunft“ haben wir nun für die Bevölkerung die Möglichkeit geschaffen, ihre Meinung direkt in einem **Internet-Forum** einzubringen. Selbstverständlich kann jeder mit uns auch weiterhin telefonisch und durch Briefe persönlich in Kontakt treten.

e-mail: [aktionsgemeinschaft\\_reischach@hotmail.com](mailto:aktionsgemeinschaft_reischach@hotmail.com)

Forum: [www.kronplatz-ried.info](http://www.kronplatz-ried.info)

Bankverbindung: **Raika Reischach – ABI 08035 – CAB 58241 –  
Kto. Nr.: 000304213556**

Wir bedanken uns für jeden Spendenbeitrag zur Deckung unserer Spesen!



**„Mit dem Verlust der Natur verlieren  
wir die Seele unseres Landes“**

(Aussage des Tiroler Altbischofs Dr. Reinhold Stecher am 18.12.06 in der „Tiroler Tageszeitung“)

# ES IST GENUG !!!

## Argumente GEGEN die schitouristische Erschließung im Osten des Brunecker Talkessels

- ▶ Ein Lebensraum von **landschaftlichem und kulturellem Wert** würde dem Massentourismus geopfert und für unsere Zukunft und die unserer Kinder zerstört. Naturnahe Landschaften sind auch ein einmaliges Kapital für den Fremdenverkehr.
- ▶ Neben dem Pisten- und Liftbau wären **eine Reihe weiterer landschaftlicher Eingriffe** von großer Tragweite durch Schihüttenbetriebe, Beschneiungsanlagen, Parkplätze, touristische Vergnügungszentren, u.ä. zu erwarten. Als Folge wäre mittelfristig auch mit einer Zunahme des Autoverkehrs durch das Dorf Reischach in Richtung Ried und Walchhorn zu rechnen.
- ▶ Die künstliche Beschneigung neuer Pistenflächen würde einen **enormen zusätzlichen Energie- und Wasserverbrauch** erfordern.
- ▶ Die **Bodenbeschaffenheit** und die **natürlichen Wasserläufe** in einem ausgedehnten Berggelände würden wesentlich verändert.
- ▶ Die geplante Talabfahrt verlief in sonniger Lage bis hinab auf ca. 900 m. Angesichts des Klimawandels ist der Neubau von **Pisten in dieser Höhenlage äußerst fragwürdig**.
- ▶ Für die neu geschaffenen Arbeitsplätze besteht kaum Nachfrage auf dem örtlichen Arbeitsmarkt.
- ▶ Die **lokale Konkurrenz um den Gast würde verschärft**, vor allem durch zusätzliche Bettenkapazitäten und neue Geschäfte bei Percha. Ein neues Zentrum für den Massentourismus durch Großanbieter wie Hotel- und Handelsketten wäre zu erwarten.
- ▶ Mit einer weiteren Talstation und der Ausdehnung des Schikarussels auf den Osten Reischachs strebt die Kronplatz Seilbahn AG einen Ausbau ihrer Vormachtsstellung an. Der **Massenschitourismus** würde sich noch vermehrt **auf den Kronplatz konzentrieren**.  
Die Bevölkerung müsste die Verbauung ihres Lebensraumes hinnehmen und hätte mit den belastenden Begleiterscheinungen zu leben.  
Die Kronplatz Seilbahn AG hingegen würde mit dem Projekt „Ried“ auf alle Fälle die Förderkapazität und die Anzahl der Ersteinstiege auf der Brunecker Seite des Kronplatzes steigern – ganz unabhängig von der Akzeptanz der Eisenbahn.

# VERKEHRSBERUHIUNG ALS VORWAND !!!

- ▶ Eine Anbindung der Eisenbahn an das Schigebiet ist zu begrüßen. Dazu ist aber **keine** schitouristische Neuerschließung am Berg erforderlich! Es bieten sich sinnvollere Anbindungsstandorte hin zu den bereits bestehenden Aufstiegsanlagen an (in Bruneck und auch in Olang). Warum ein Eisenbahnanschluss gerade bei Percha? Dort, wo der Bahnhof für die ortsansässige Bevölkerung abgelegen ist und die Rienzschlucht überquert werden müsste?
- ▶ Durch eine zusätzliche neue Talstation mit Umlaufbahn und Schiabfahrt im Osten des Brunecker Talkessels würden maßgebliche **neue Anreize für eine Zunahme des Autoverkehrs** geschaffen. Selbst LR Dr. Widmann führt in seiner Stellungnahme vom 27.01.2007 als Hauptargument für das Projekt „Ried“ die **Umleitung der Autoströme** Richtung Percha an - vorbei an Reischach und Bruneck. Dies zeigt, dass mit erheblichem Autoverkehr gerechnet wird, auch bei Anbindung der Eisenbahn an die geplante Talstation.
- ▶ Auch bei einer funktionsfähigen Eisenbahn bleibt der **Schitourismus vordergründig ein Autotourismus**. Dies beweisen u.a. Erfahrungen aus der Schweiz, wo die Bahn als Schizubringer nur dort eine befriedigende Lösung darstellt, wo die Zufahrt für Autos verboten ist.
- ▶ Die Eisenbahn ist ein öffentliches Verkehrsmittel und muss sich an den **ganzjährigen** Bedürfnissen der Bevölkerung und der Gäste orientieren.

## VIELES SPRICHT GEGEN DAS PROJEKT „KRONPLATZ RIED“ !

Trotzdem müssen wir feststellen, dass die Kronplatz Seilbahn AG sowie einige unserer politischen Vertreter das Projekt „Ried“ unvermindert weiter vorantreiben. Bedenklich erscheint uns zudem die Tatsache, dass auch Projekte mit negativem UVP-Gutachten (Umweltverträglichkeitsprüfung des Landes) bisher ungehindert verwirklicht worden sind, wie etwa vor Kurzem die neue Liftverbindung nach Piccolin.